



Idea Spektrum Schweiz
3123 Belp
031/ 818 01 44
www.ideaschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 4'200
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 5
Fläche: 32'136 mm²



Geburtsstunde eines Gebetsnetzwerkes: Die Fahnenträger am Christustag in Basel 2004.

Zehn Jahre Gebet in jedem Dorf

GEBETSNETZWERK Hanspeter Nüesch liess die Geschichte der Gebetsinitiative am Netzwerktreffen in Bern noch einmal Revue passieren.

Der Christustag 2004 im Basler St. Jakob-Stadion war die Geburtsstunde des Gebetsnetzwerkes Schweiz. Die Vision war, in jeder politischen Gemeinde einen erwecklichen Gebetskreis aufzubauen. Gesucht wurden Personen, die als Fahnenträger die lokale Verantwortung für das Gebet übernahmen. Der damalige Verantwortliche, Hanspeter Nüesch, erinnerte am Samstag beim Netzwerktreffen der Fahnenträger in Bern noch einmal daran, wie alles begonnen hatte. Bereits als Nüesch 1983 die Leitung von Campus für Christus übertragen bekam, betete er mit seinen Mitarbeitern für eine erweckliche Zelle in jedem Dorf der Schweiz. Weitere Anliegen waren, geistliche Leiter in allen Bereichen der Gesellschaft zu etablieren und die Einheit der Christen zu fördern. Geistliche Impulse sollten dadurch von der Schweiz in alle Welt hinausgehen. Am besagten Christustag wurden die Früchte dieses Gebets erstmals sichtbar. 2800 Fahnenträger repräsentierten das Gebet für

jede politische Gemeinde in der Schweiz. In den Jahren danach stand es allerdings manches Mal auf der Kippe, ob die Arbeit weitergehen würde. Im Rahmen des Christustages 2010 in Bern übertrug das Komitee die Verantwortung für die Gebetsinitiative an den Verein Gebet für die Schweiz (GfdCH). Seither wurde der Vision wieder neues Leben eingehaucht. Hanspeter Nüesch bedankte sich bei GfdCH-Leiter Hans-Peter Lang ausdrücklich dafür, dass die Arbeit fortgesetzt wird. „Gott braucht unser Gebet nicht, aber unseren Glauben“, meinte Nüesch zwar, aber: im Gebet würden wir unseren Glauben ausdrücken. Es sei wichtig, gerade in schwierigen Zeiten dran zu bleiben. „Wir haben den Auftrag, treu zu sein“, betonte er vor den 250 versammelten Betern. Er ermutigte dazu, verheissungsorientiert zu beten und nicht problemorientiert. Zudem berichtete er von den Christustagen in Finnland, Estland und Island, die sich das Schweizer Modell zum Vorbild genommen hätten. Ähnliche



Idea Spektrum Schweiz
3123 Belp
031/ 818 01 44
www.ideaschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 4'200
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 5
Fläche: 32'136 mm²

Veranstaltungen seien auch in einer Reihe weiterer Länder geplant. (chb) •

 www.gebet.ch



„Mehrere Besucher begrüßten es, dass das Thema Christenverfolgung öffentlich dargestellt wird.“ So die Bilanz von Linus Pfister, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA. (tf)

 www.verfolgung.jetzt; www.agr-glr.ch